

„Tanz TV“ : Liederkranz-Show mit 130 Mitwirkenden

Gut 600 Besucher von den Vorstellungen der Vier- bis 18-Jährigen beeindruckt – Buntes Programm, schöne Inszenierung

Tittling. Tanzen und Fernsehen, wie kann das zusammenpassen? Diese Frage mag sich so mancher der gut 600 Besucher vor Beginn der Veranstaltungen gestellt haben, bevor sich der Vorhang für die große Tanzaufführung der Tanzschule „Move up – Dance“ des Liederkranzes Dreiburgenland geöffnet hatte. Am Ende waren alle begeistert und fanden auch die Frage beantwortet.

Schon in den ersten Minuten wurde das Geheimnis gelüftet. Moderatorin Nina Kölbl begrüßte alle Zuschauer zur Premiere des neuen Fernsehsenders „Tanz TV“. Von nun an ging es rasant durch ein buntes Programm. In der Sendung „Anna“ stellten sich alle kleinen und großen Schülerinnen aus Tittling vor, bevor der „Cho(h)rworm“, der Kinderchor des Liederkranzes Tittling, Leitung Martina Gabriel, mit sehr viel Schwung und Elan Lieder aus be-

kannten Kinderserien wie „Pippi Langstrumpf“ oder „Wicki“ vortrug.

Die ganze Bandbreite tänzerischer Möglichkeiten zeigten anschließend die Tittlinger Schülerinnen, ob elegant beim Lied „Go Solo“ aus „Honig im Kopf“, kämpferisch bei „Tribute von Panem“, niedlich als Eisköniginnen oder kleine Tiger. Stark präsentierten sie sich als chinesische Kämpferin in „Mulan“. Die Mädchen zwischen vier und 18 Jahren tanzten voller Energie und Freude. Eine Überraschung bot das Casting zum „Tittlinger Supertalent“. Die Jägerwirth Musical-Dance-Gruppen unter Leitung von Luna Loferer wurden von den Juroren streng bewertet. Genauso frech, lustig, emotional wie die berühmten Showstars, kommentierten Julia Kargl, Thomas Mader und Dr. Alexander Neubauer die Darbietungen.



Voller Grazie: Die jungen Tänzerinnen erfreuten das Publikum.

– Foto: PNP

Mit einer fröhlichen und erfrischend dargebotenen Choreografie zu „Sei hier Gast“ aus dem Film „Die Schöne und das Biest“ wurde das Publikum in die „Werbepause“ geschickt.

Im zweiten Teil kündigte Nina Kölbl gerade einen Höhepunkt an, als die Sendung „unterbrochen“ werden musste. Claudia Mader als

Mutter ermahnte das Publikum zu weniger Fernsehkonsum und erzählte stattdessen voller Spannung die Geschichte von Schwanensee. Herzige Schwänchen der Ballettgruppe 2 aus Tittling stimmten die Zuschauer auf die Geschichte ein, in der die schöne Prinzessin Odette (Luna Loferer) vom bösen Zauberer Rotbart (Lukas Leierseder)

in einen weißen Schwan verwandelt wird. Die ältesten Tänzerinnen der vhs-Ballettschule Ortenburg zeigten voller Anmut einen Walzer auf dem Geburtstagsfest des Prinzen (Simon Schiffel), bevor die weißen Schwäne der Zehn- bis Zwölfjährigen aus Tittling und Ortenburg voller Grazie das Publikum zu einem Waldsee entführten.

Absolute Höhepunkte boten die Originalsoli des weißen und schwarzen Schwans. Sie zeigten, wie Kraft und Anmut zu atemberaubender Tanztechnik vereint werden. Auch die Variation der „Vier kleinen Schwänchen“ wurde von Ortenburger Tänzerinnen in der Originalchoreografie perfekt synchron aufgeführt.

Als besonderen Effekt hatte Sissi Neubauer ihre Step4Steps aus Tittling gekonnt als schwarze Schwäne auftreten lassen, wodurch für das Publikum der Kampf zwischen Gut und Böse deutlich sichtbar wurde. Als im Finale dann der Prinz die Oberhand über den Zauberer Rotbart (Simon Schiffel und Lukas Leierseder) gewann und seine Odette zurückholte, legte sich die atemlose Spannung im mit fiebernden Publikum.

Langer und tosender Applaus war der Lohn für die wunderschönen Darbietungen der großen und kleinen Akteure dieser denkwürdigen Inszenierung.